

**Geschäftsführung
Gesundheits-, Alters- und
Pflegekonferenz**

| | |
|-------------------|---|
| Es informiert Sie | Salaheddine Amaadachou |
| Telefon | +49 202 563 2336 |
| E-Mail | salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 23.08.23 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz (SI/1161/23) am 09.08.2023

Anwesend sind:

Herr Dr. Stefan Kühn, Frau Dr. Wenzel, Herr Michael Lehnen, Frau Bärbel Mittelman, Herr Lukas Twardowski, Frau Suzanne Kettig, Herr Erhard Werner Buntrock, Frau Eva Schroeder, Herr Dr. Heinz de Moll, Frau Cornelia Schott, Frau Sandra Engelberg, Frau Susanne Tetzlaff, Frau Dr. Ute Karin, Herr Detlef Burmeister, Frau Michaela Höhne, Herr Dr. Christoph Glaser, Frau Alexandra Dicken, Herr Volker Heuwold, Frau Gea Kirchner, Herr Rojan Yalcin, Frau Kirchmann, Frau Birgit Görden, Frau Susanne Bäcker, Herr Dieter Klempert, Frau Christel Longree, Frau Claudia Busse, Frau Rajaa Rafrafi, Herr Uwe Benn, Frau Sabine Thrien, Frau Sandra Kirchner, Frau Heike Löber, Frau Helena Prümm, Frau Svenja Löhr, Frau Claudia Roscher

Schriftführer: Herr Salaheddine Amaadachou

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

2 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde verabschiedet

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 08.02.2023 wurde genehmigt

**4 Das Versorgungssystem für Menschen mit Suchtproblemen in Wuppertal
Vorlage: VO/0381/23**

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegengenommen

5 Vorstellung des Konzepts des Leitfadens zur Wiedereingliederung

Siehe beigefügte Präsentation

**6 Jahresbericht 2022 der Selbsthilfe-Kontaktstelle
Vorlage: VO/1738/23**

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegengenommen

**7 Hilfen bei extremer Wetterlage für wohnungslose Menschen in Wuppertal
Vorlage: VO/0641/23**

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegengenommen

**8 Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde (Heimaufsicht) der Jahre 2021/2022
Vorlage: VO/0618/23**

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegengenommen

**9 Verbindliche Bedarfsplanung 01.10.2023 – 30.09.2026 gem. § 7 (6) APG NRW für die Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/1748/23**

Die Vorlage wurde ohne Beschluss entgegengenommen

10 Informationen der AOK

Am 16.08.23 findet in der Alten Maschinenhalle Solingen ein Kongress zum Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ statt.

Am 25.10.23 findet der BGFcare-Kongress im Barmer Bahnhof statt.

11 Krankenhausbedarfsplanung - Mündlicher Bericht

Frau Dr. Wenzel berichtet, dass im April 2022 beschlossen wurde die Finanzierungs- und Krankenhaus-Planungsverfahren auf andere Grundlagen zu stellen.

Der neue Krankenhausplan soll es dem Land künftig ermöglichen die Krankenhausstrukturen aktiver zu gestalten. Bisher wurde über die Fallpauschalen geplant, welche entschieden wie lange man wie finanziert im Krankenhaus verbleiben konnte.

Jetzt werden Fallzahlen zugrunde gelegt welche über die Grundversorgung bzw. Maximalversorgung entscheiden. Dazu erfolgt eine Planung auf der Basis konkreter Fallzahlen über sogenannte Leistungsbereiche und Leistungsgruppen in Verbindung mit Qualitätsvorgaben. So lässt sich eine bessere Koordination und Kooperation zwischen den Krankenhäusern mit einer Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung verbinden. Der Krankenhausplan gibt zudem vor, dass ein Krankenhaus mit internistischer und chirurgischer Versorgung für 90 Prozent der Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen innerhalb von 20 Autominuten erreichbar sein muss.

Aus der Sicht des Gesundheitsamts der Stadt Wuppertal sind diese Zahlen in einigen Bereichen unzureichend und ohne Zugriff auf die Besonderheiten der Stadt ermittelt worden. Daher wurde um Überprüfung und Korrektur der Fallzahlen gebeten.

Das Gesundheitsamt erhielt entsprechend §14 Abs.3 KHGG NRW die regionalen Planungskonzepte zur Kenntnis und Stellungnahme. Die diesbezüglich verschickten Tabellen enthielten ausschließlich die Planungskonzepte, bei der mindestens eine Betriebsstelle in unserer Stadt einen Antrag gestellt hat.

Im November fanden nun die Planungsgespräche für die Konzepte zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen statt. Die Krankenhäuser haben ihr angemeldetes Leistungsspektrum mit den Krankenkassen vertragsorientiert besprochen um das im Rahmenvertrag geforderte Angebot vorzuhalten.

Die Ergebnisse der regionalen Gespräche wurden dem Gesundheitsamt mit der Bemerkung Konsens/Dissens der Vertragsparteien zur Verfügung gestellt.

Die Stadt wurde um Stellungnahme gebeten.

In den zur Verfügung gestellten Unterlagen fanden sich wenige, aber dennoch wichtigen Dissensen.

Aus Sicht des Gesundheitsamtes der Stadt Wuppertal sind diese Zahlen in einigen Bereichen unzureichend und ohne Berücksichtigung der Besonderheiten der Stadt ermittelt worden.

Daher wurde um Überprüfung, Ergänzung und Korrektur der Fallzahlen in der Stellungnahme gebeten.

Vom Gesundheitsamt aus haben wir uns entsprechend insbesondere den geographischen (bedingt hohe Fahrtzeiten durch das langgezogene Tal), sozialen (hohe Anzahl von psychiatrischen und kinderpsychiatrischen Erkrankungen mit langen Wartezeiten zur stationären Therapie), und auch krankenhausspezifischen Besonderheiten (Schließung 2er Krankenhäuser in der Umgebung und Ermangelung eines Hauses der Maximalversorgung in Mettmann) in der Umgebung positioniert.

Insbesondere ist es nicht einverstanden mit der Reduzierung von kinder- und jugendpsychiatrischen Betten, Betten in der Erwachsenenpsychiatrie, mit der Reduzierung der kardiologischen Intervention im Westen der Stadt, da eine Kardiologie nach Osten verzieht, mit der neurologischen Ausstattung (Stroke Unit und Früh Reha) im Westen der Stadt, bei Reduzierung der Krankenhäuser im Westen (Haan und Solingen, und auch nicht mit Reduzierung/bzw. Streichung der Palliativbetten im Petruskrankenhaus.

Das Gesundheitsamt geht von einer Nachbesserung aus.

12

Verschiedenes

Es wird einen runden Tisch zum Thema „Entlassmanagement“ geben an dem auch der Apothekenverband teilnehmen soll.

Am 07.und 08.09.2023 findet das Symposium Psychiatrie zum Thema „Doppeldiagnosen“ in der Bergischen Volkshochschule statt.

Dr. Stefan Kühn
Vorsitzender

Salaheddine Amaadachou
Schriftführer